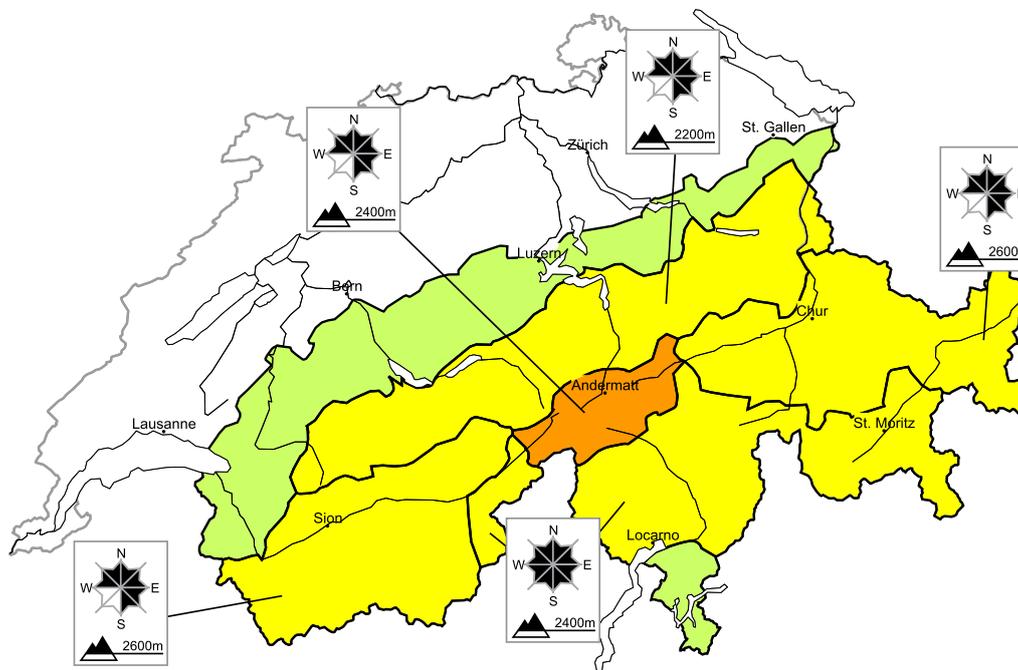


Tribschnee ist die Hauptgefahr

Ausgabe: 12.12.2014, 17:00 / Nächster Update: 13.12.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2014, 17:00



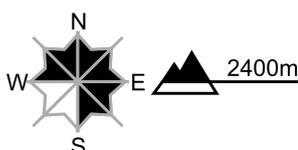
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen heikle Tribschneeanneansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Kleine und vereinzelt mittlere Lawinen sind möglich. Die Tribschneeanneansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

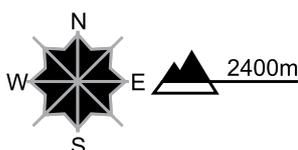
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeanneansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Tribschneeanneansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Gefahrenstufen

■ 1 gering

■ 2 mässig

■ 3 erheblich

■ 4 gross

■ 5 sehr gross

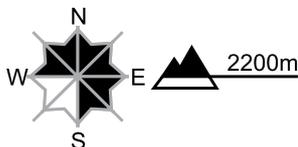
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Triebschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

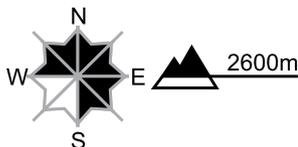
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Triebschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.12.2014, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Südwestwind haben sich vor allem in der Höhe frische, heikle Tribschneeansammlungen gebildet. Diese bilden derzeit die Hauptgefahr. Sie liegen oft auf einer Kruste, teils aber auch auf einer lockeren, kantig aufgebauten Schneeschicht oder auf Oberflächenreif. Unter diesen Schichten ist der Schneedeckenaufbau meist günstig mit einer verbreitet gut verfestigten Altschneedecke. Nur an extrem steilen und an schneearmen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m sind bodennahe Schneeschichten bereits etwas aufbauend umgewandelt und dadurch nur mässig verfestigt. Im Hochgebirge ist die Schneedecke stellenweise bis auf den harten Altschnee abgeblasen. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur wenig Schnee von dieser Woche. Oberhalb von 1800 bis 2000 m liegt an Nordhängen eine geschlossene Altschneedecke. An steilen Südhängen war es vor den Schneefällen dieser Woche im Norden bis auf 2400 bis 2600 m weitgehend schneefrei. Am Alpenhauptkamm und südlich davon liegt die Schneegrenze an Südhängen bei 1800 bis 2000 m.

Wetter Rückblick auf Freitag, 12.12.2014

Am Freitag war es im Wallis wechselnd bewölkt, sonst oft sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen plus 1 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden

Wind

Der Wind drehte von West auf Südwest und blies verbreitet mässig bis stark. Im Tessin wehte er meist schwach bis mässig.

Wetter Prognose bis Samstag, 13.12.2014

Am Vormittag ist es noch teils sonnig, vor allem in den Föhnregionen. Im Süden und am Nachmittag besonders auch im Westen ist es bewölkt.

Neuschnee

Es bleibt bis am Abend mehrheitlich trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m unverändert zwischen plus 1 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden

Wind

Der Südwestwind weht in der Nacht und am Morgen noch oft stark. Tagsüber lässt er langsam nach.

Tendenz bis Montag, 15.12.2014

Sonntag

Vormittags ist es besonders am zentralen und östlichen Alpennordhang noch föhning aufgehellt. Am Nachmittag ist es, wie zuvor schon in den übrigen Gebieten, bewölkt. Es fällt aber kaum Niederschlag. Es bleibt relativ mild. Der Südwestwind weht meist mässig. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Montag

Es ist stark bewölkt und wenig Schneefall ist möglich. Es wird etwas kühler. Die Lawinengefahr ändert kaum.